

Hermann Graml

Europa zwischen den Kriegen

Editions Rencontre
Lausanne

Inhalt

Erster Teil. Kollektive Friedensordnung oder traditionelle Machtpolitik (1919-1929)

1. Kapitel. Grundlagen europäischer Außenpolitik nach dem Ende des Ersten Weltkrieges

Der Völkerbund	9
Die Satzung des Bundes.	20
Der amerikanische Rückzug	26
Die Isolation Sowjetrußlands.	32
Die Folgen der amerikanischen und russischen Politik: Lähmung des Völkerbunds.	43
Das Problem der Revision: Status quo oder Neuordnung . .	48
Der Sonderfall Deutschland: Kontinuität imperialistischen Denkens.	55
Das französische Sicherheitsbedürfnis und Anfänge britischer Appeasement-Politik.	82

2. Kapitel. Die künstliche Hegemonie Frankreichs (1920-1924)

Das neue Instrument der französischen Außenpolitik: die Politisierung der Reparationen.	92
Die psychopathologische Reaktion Deutschlands.	105
Rathenaus Ansatz zur Realpolitik.	115
Konferenz von Washington: erster gelungener Abrüstungsversuch und politische Auswirkung auf Europa	118
Lloyd Georges Projekt zur Stabilisierung Europas.	126
Poincare contra Lloyd George: die Vorbereitung französischer Sanktionspolitik.	130
Die innere deutsche Opposition gegen die Erfüllungspolitik	133
Die Öffnung nach Osten: Vorbereitung für Rapallo.	137
Genua und Rapallo.	147
Die Abkühlung der deutsch-alliierten Beziehungen nach Rapallo.	151
Die neuerliche Erfolglosigkeit der britischen Entspannungspolitik.	154
Abbruch der Erfüllungspolitik und die Ruhrbesetzung . . .	158
Die Frustration des Völkerbunds	165

3. Kapitel. Zwischenspiel der Verständigung (i 924-1929)

Neue Impulse aus dem Chaos.	173
Deutschlands Rückkehr zur Erfüllungspolitik und die Amtsübernahme Stresemanns.	175
Der Beginn der französischen Deeskalation: Aufgabe des rheinischen Pufferstaat-Projekts.	180

Der Dawes-Plan	187
Die Garantie der französischen Ostgrenze als Stabilisierungsfaktor für die europäische Politik.	190
Die Konferenz von Locarno.	208
Der Young-Plan.	211
Das Problem der deutschen Ostgrenze und die innerdeutsche Reaktion auf Locarno.	214
Die Anfänge italienischer Expansionspolitik im Mittelmeerraum	223
Reform des Völkerbunds und Ansätze zu einer europäischen Abrüstungsvereinbarung	228

Zweiter Teil. Die Vorgeschichte des Zweiten Weltkrieges (1930-1939)

1. Kapitel. Das Ende der kollektiven Sicherheit (1930-1933)

Die internationale Finanz- und Wirtschaftskrise als Auslöser nationalpolitischer Restaurationstendenzen.	237
Deutschland: die Wirtschaftskrise als Mittel zur Wiedergewinnung außenpolitischer Bewegungsfreiheit.	245
Das Ende der Reparationen.	251
Die ungeschickten deutschen Versuche zur Revision des Versailler Systems.	259
Reaktion Frankreichs: neue Wendung gegen Deutschland und Obstruktion gegen Abrüstungspläne.	262
Mandschurei: erster schwerer Schlag gegen die Autorität des Völkerbunds.	265
Blockierung der Abrüstungskonferenz durch die deutsch-französischen Spannungen und die japanische Aggressionspolitik	272

2. Kapitel. Hitlers Machtübernahme und die Anfänge nationalsozialistischer Außenpolitik (1933-1935)

Hitlers außenpolitischer Darwinismus und sein Lebensraum-Programm	275
Deutschland verläßt Abrüstungskonferenz und Völkerbund—Beginn deutscher Aufrüstung.	287
Hitlers Bruch mit Rußland und Ansätze zur Gleichschaltung Österreichs. Versuche einer französischen Einkreisungspolitik	293
Lücken in der Isolierung Deutschlands.	300

3. Kapitel. Die Formierung der expansionistischen Mächte (1935-1937)

Hitlers Expansionsstreben und der Pakt von Locarno	309
Italiens Abessinienunternehmen im Schutz der passiven Westmächte: Testfall für Hitler.	311
Abessinien-Frage: Scheitern der Genfer Sanktionspolitik und Ende der politischen Funktion des Völkerbunds.	324

Hitlers Einmarsch ins Rheinland und Kündigung des Vertrages von Locarno.	331
Rom, London und Paris nehmen den deutschen Vertragsbruch hin.	334
Der spanische Bürgerkrieg und die Proklamierung der Achse Rom—Berlin.	339

4. Kapitel. Der Weg in den Krieg (1937-1939)

Das »weltpolitische Dreieck« Berlin—Rom—Tokio.	344
Hitlers Termine für den Beginn der Expansion.	349
US-Isolationismus und britische Appeasement-Politik: Neville Chamberlain.	353
Der Anschluß Österreichs.	357
Die Sudetenkrise und das Münchner Abkommen.	363
Besetzung Prags: Ende der Appeasement-Politik und Befehl zum Angriff auf Polen.	378

Anhang

Anmerkungen.	386
Literaturverzeichnis.	391
Register.	394
Verzeichnis der Abbildungen.	403